

**Die Kaiserreise nach Budapest.****Rückkehr des Kaiserpaars.**

Aus Budapest, 27. d., wird telegraphiert:

Der Kaiser und die Kaiserin sind um halb 4 Uhr nachmittags abgereist.

**Die letzten Empfänge.**

Mittags hatte der Kaiser in besonderen Audienzen den Ernährungsminister Prinzen Windischgrätz, den Ministerialrat Dr. Tibor Badnay und den Militärkommandanten G. d. H. Bogath empfangen. Hierauf erschien Ministerpräsident Dr. Wekerle in längerer Audienz beim Kaiser.

Ministerpräsident Dr. Wekerle hat in seiner heutigen Audienz dem Monarchen über die politische Lage Bericht erstattet.

Der Minister für Volksernährung Prinz Windischgrätz berichtete eingehend über Ernährungsfragen. Der Monarch sprach seine Anerkennung anlässlich der erfolgreichen Beendigung der Requisitionen für alle jene aus, die an dieser Aktion teilgenommen haben, und drückte seine besondere Anerkennung über die Opferwilligkeit der Bevölkerung des Landes aus, wobei er betonte, daß hierdurch die erfolgreiche Weiterführung des Krieges wesentlich gefördert werde.

Bei dem gemeinsamen Empfang des Ministers für Volksernährung Prinz Windischgrätz und des Regierungs-Kommissärs Tibor Badnay, erkundigte sich der Monarch eingehend über die Details der Unterbringung der Kinder auf dem Lande, und sprach seinen Dank allen jenen aus, die sich zu diesem Opfer bereit erklärt haben.

Im Laufe der Audienzen wurde auch Bürgermeister Bodh empfangen. Der Monarch zeigte lebhaftes Interesse für die Ernährungs- und besonders für die Wohnungsverhältnisse der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Der Bürgermeister erklärte, daß zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse ein großartiges Programm vorbereitet werde, das hoffentlich ohne Schwierigkeiten werde verwirklicht werden. Nach dem Bürgermeister wurde der Vizebürgermeister Franz Harrer empfangen, der als Regierungskommissär der Stadt Gyónahöz über den Wiederaufbau der von einer Brandkatastrophe heimgesuchten Stadt Bericht erstattete.

**Der Kaiser und die ungarischen Landwirte.**

Wie bereits berichtet, hat der Kaiser die Guldigungsansprache des Präsidenten des Landesagrikulturbereins, Grafen Robert Jselezenszki, mit einer längeren Danksaug beantwortet. Der kaiserliche Dank hatte folgenden Wortlaut:

„Ihre Guldigung nehme ich mit Dank entgegen und versichere der gesamten ungarischen Landwirtschaft, daß ich mir vollkommen bewußt bin aller Dienste, die Sie während der Dauer des Krieges sowohl zur Aufrechterhaltung der Schlagfertigkeit unserer ruhmvoll kämpfenden Armee als auch zur Befriedigung der übrigen Bedürfnisse des Landes geleistet haben. Mit Freude ergreife ich die Gelegenheit, hierfür meine königliche Anerkennung auszudrücken. Ich bitte Sie, mit patriotischer Opferwilligkeit auch ferner dazu beizutragen, daß in der hoffentlich letzten Phase des Krieges die Bedürfnisse sowohl unserer Armee als auch der auf die Versorgung Angewiesenen gesichert werden. Wenn auch diese letzte Kraftanstrengung von seiten der ungarischen Landwirtschaft Opfer erfordert, so muß doch das Bewußtsein erhebend sein, daß alle durch ihre Arbeit und Opferwilligkeit in gleicher Weise an der Verteidigung des Vaterlandes und Sicherung seiner Zukunft teilgenommen haben. Ich kann Sie versichern, daß im Wege meiner Regierung Maßnahmen werden ergriffen werden, die einerseits geeignet sein werden, zur Stärkung der ungarischen Landwirtschaft zu dienen, andererseits berufen sein werden, ohne Erschütterung die auf diesem Gebiet sich zeigenden großen sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu lösen. Indem ich die Vorsetzung bitte, sie möge Ihre patriotische Arbeit segnen, empfangen und überbringen Sie meinen königlichen Gruß der ganzen ungarischen Landwirtschaft, deren traditionelle Königstreue und Vaterlandsliebe ich mir vollkommen bewußt bin.“